

WERK
2001-2022



Animal Farm No. 1 Kult Objekt, 2011-2014
Messing, h x b x l = 44 x 4 x 4 cm

ANIMAL FARM NO. 1

Metamorphose durch minimale Destruktivität

Ich riss, quetschte und dehnte Metall. Ich sägte Schlitz und bohrte Löcher. Immer auf der Suche nach dem Schwachpunkt des Materials. Wie reagiert es darauf? Wie verursacht man eine Veränderung durch minimale Destruktivität? Ab wann wird eine Verformung unkontrollierbar?

Bei diesem Seiltanz zwischen Kraft und Verletzlichkeit entstand ANIMAL FARM NO 1. Eine Wandleuchte aus einem Messingrohr, das entlang der Mitte aufgetrennt wird. Der entstandene Schlitz endet in einer Lochbohrung. Dadurch gehen die Kräfte im Metall um das Loch herum und ermöglichen eine sanfte und kontrollierte Verformung des Rohres.



TMS-290KG Limitierte Stückzahl: 25, 2021
Beton, Stahl, h x b x l = 310 x 960 x 204 cm

TMS-290KG

Ein unkonventioneller Blick auf das Gewohnte

Es ist die Kombination von Stahl und Beton die unsere Brücken stabil und unsere Häuser sicher macht. Zum Vorschein kommt der Stahl jedoch nur, wenn er verlegt oder abgerissen wird. Also dann, wenn er sich in einem unfertigen oder ausgedienten Zustand befindet. So bleibt die materielle Erscheinung dem Beton vorbehalten, während sich der Stahl darunter unsichtbar versteckt. TMS-290KG zeigt mit Absicht dieses Eisen das sich durch den Beton bohrt und gleichzeitig alles zusammen hält. Dieses kraftvolle ineinandergreifen und Verbinden von Gegensätzen hat neben der statischen auch eine visuelle Kraft. Damit verändert das Objekt unsere Perspektive auf das Material und darauf was Schönheit ist.



SF 1 Limitierte Stückzahl: 50, 2016
Holz & Hanf, h x b x l = 82 x 76 x 133 cm

SF 1

Easy Lounge SF 1

Stahlrohre, die von zwei seitlichen, L-förmigen Holzbrettern gehalten werden, dienen als Aufhängung der Bespannung des Sofas.



Chaos Limitierte Stückzahl: 25, 2016
Stahl grau beschichtet, h x b x l = 148 x 20.5 x 28.5 cm

CHAOS

Das Abstrakte im Konkreten

CHAOS verschachtelt fünf handelsübliche Leuchtstoffröhren zu einer Lichtskulptur. Mittels Drehknopf können wahlweise eine bis fünf Leuchten gleichzeitig eingeschaltet werden. Zusammen erzeugen sie 10'250 Lumen Licht. Dadurch kann CHAOS sowohl kleine Räume als auch grosse Räume beleuchten. Es ist der normale Umgang mit banalen Gegenständen der bei der CHAOS Leuchte auffällt. So treffen Kabelbinder, Elektrokabel oder Sparleuchten unsentimental aufeinander. Die alltäglichen Elemente werden weder verkitscht, versteckt noch heroisiert. Sie fügen sich vielmehr auf eine situative Art und Weise zusammen. Ähnlich einer Molekularstruktur greifen sie dort ineinander wo es ihre Form zulässt. Betrachten wir den entstandenen Wirrwarr, so wandert unser Blick vom Ganzen auf das Einzelne und wieder zurück. Dabei wird das Abstrakte zum Konkreten und umgekehrt. CHAOS ist ein Objekt, das sich profanen Elementen bedient um in ihrer Gesamtheit den Blick auf das Einzelne zu verändern.



SK 2 Limitierte Stückzahl: 1, 2015
Holz h x b x l = h x b x l = 30 x 1,9 x 65,7 cm

SK 2

Täuschung durch Wissen

Durch unsere Erfahrung haben wir ein sicheres Gefühl für Formen kreiert. Je primitiver diese Formen sind, desto schneller durchschauen wir sie. Wir begreifen Sie, bevor wir sie wirklich erfasst haben und werden sogar fähig, Dinge zu sehen, die gar nicht da sind. Die Skulptur Sk2 spielt mit diesem Wahrnehmungskonflikt. Zwei einfache Rechtecke werden auf den Kopf gestellt, geteilt und an den Kanten ungleichmässig schräg ausgebildet. Auf diese Weise entsteht je nach Perspektive ein unterschiedliches Gefühl für die Geometrie der Skulptur.



Pompidu 1 Limitierte Stückzahl: 75, 2008
Aluminium, Stahl, schwarz beschichtet, h x b x l = 8.8 x 2.5 x 196 cm

POMPIDU I

Inszenierung des Unscheinbaren

Werte die für das "Gute" stehen, definiert jede Generation für sich neu. In den zehner Jahren unseres Jahrhunderts war sich die Designwelt nicht nur in der Schweiz einig. Alles müsse bündig sein. Es gab nur Flächen und Kanten. Keine Nähte, keine Verschraubungen, keine Konstruktionen durften sichtbar sein. Ziel war das Erreichen einer möglichst einfachen und klaren Form. Dabei wurde Bündige zum Allerweltsmittel, um optisch aufgeräumt zu gestalten. Hier stellt sich die Frage, was Einfachheit wirklich bedeutet. Denn oft ist bündig nur das Zelebrieren der Einfachheit ohne wirklich einfach zu sein. Ein Anfall von Hygiene, bei dem es mehr um „ordentlich sein“ als um Ordnung geht. Einfache Rohre bemanteln die elektrische Verkabelung von POMPIDU und geben ihm gleichzeitig eine feste Form. Die Wandleuchte kann von der Wand ins Rauminnere gedreht werden. Ein Leuchtobjekt, bei dem Tragstruktur, elektrischer Fluss und optische Erscheinung durch ihre Archaik in einer poetischen Wechselbeziehung zueinander stehen.



Bourgeoisie 1 Limitierte Stückzahl: 25, 2022
Abflussrohr h x b x l = 218 x 29 x 11 cm

Bourgeoisie IV

Die Suche nach Kreativitätslosigkeit

Strala schafft mit seinem sehr roh wirkenden Lichtobjekt „Bourgeoisie“ eine Irritation. Das zu Erwartende, die „bürgerlichen Werte“, wird damit torpediert. Dass die Leuchte „Bourgeoisie“ aus Abflussrohren besteht, ist hier nicht die eigentliche Provokation. Es ist vielmehr deren Formation. Sind wir es uns doch gewohnt, wie Designer solche Rohre verspielt zu einem Kunstwerk zusammenfügen, so finden wir bei Strala keinerlei Einfallsreichtum. Das Gefüge ist fast schon unanständig lapidar. Durch das Entfernen von „Kreativität“ widersetzt sich Tom Strala den Grunderwartungen, die wir an einen Kulturschaffenden stellen. Damit hinterfragt er die „Funktion der Kreativität“ in der heutigen Zeit. Sei es in der Architektur, bei der ein um jeden Preis optimierter Zweckbau mit einer dramatischen Fassade abgeschlossen wird oder im Design, das mit Scheinkreativität dem Käufer Emotionen entlocken möchte. Für ihn ist klar, dass das Applizieren von Kreativität den Optimierungszwang unserer Zeit nicht wirklich zu kompensieren vermag. Mehr noch ist „Kreativität“ so zur reinen Imageware verkommen, die als Blendwerk missbraucht wird, um mangelnden Inhalt zu tarnen. Die Suche nach Kreativitätslosigkeit ist die Kritik an dieser scheinbaren Selbstverständlichkeit.



Calmares 1 Limitierte Stückzahl: 15, 2010
Aluminium weiss beschichtet, h x b x l = 86 x 150 x 150 cm

CALMARES I

Was ist hässlich?

Öffentliche Toiletten werden mit ihr beleuchtet. Räume wo der Spardrang grösser ist als die Ästhetik. Die Rede ist von der Energiesparlampe. Geschätzt als ein umweltfreundliches Produkt, gilt sie dennoch als unattraktiv. Aber warum eigentlich? Ist es wegen ihrer Form? Wegen ihres Lichtes? Eine andere Frage: In welchem Raum würden Sie einen Kronleuchter platzieren? In einer öffentlichen Toilette? – Wahrscheinlich eher nicht. Dafür sind erlesene Räume wie das Schloss Versailles vorgesehen. CALMARES spielt genau mit diesem Gegensatz. Sie multipliziert die Energiesparlampe 73-mal und verwandelt das kreisförmige Uding optisch zur anmutigen Leuchtskulptur, die uns an einen Kronleuchter erinnert. Damit verändert sie unsere Perspektive auf die einzelne Sparleuchte und transformiert unser Empfinden für Hässlichkeit und Wertschätzung. CALMARES flackert aber nicht nur zwischen einer Toilettenbeleuchtung und der bourgeoisen Vorstellung eines Kronleuchters. Sie flackert auch zwischen dem einzelnen in der Masse und dem Kreis der zur Halbkugel wird. Wir können sogar etwas von der Leuchte lernen: Multipliziert man ganz viel Hässlichkeit erhält man am Ende etwas Schönes. Und genau das ist doch interessant. Dass sich Objekte so schnell in unserer Wahrnehmung verändern können.



Kalahario Limitierte Stückzahl: 50, 2005
Aluminium, Leder, Gusseisen, h x b x l = 95 x 71 x 77.5 cm

KALAHARIO

Pragmatisch im Geist

Werte die für das "Gute" stehen, definiert jede Generation für sich neu. In den zehner Jahren unseres Jahrhunderts war sich die Designwelt nicht nur in der Schweiz einig. Alles müsse bündig sein. Es gab nur Flächen und Kanten. Keine Nähte, keine Verschraubungen, keine Konstruktionen durften sichtbar sein. Ziel war das Erreichen einer möglichst einfachen und klaren Form. Dabei wurde Bündige zum Allerweltsmittel, um optisch aufgeräumt zu gestalten. Hier stellt sich die Frage, was Einfachheit wirklich bedeutet. Denn oft ist bündig nur das Zelebrieren der Einfachheit ohne wirklich einfach zu sein. Ein Anfall von Hygiene, bei dem es mehr um „ordentlich sein“ als um Ordnung geht. KALAHARIO ist dagegen pragmatisch in seinem Geist und nicht in seiner Erscheinung. Acht Rohre, acht Verbindungen und ein Stück Leder – That's it.



Calmares 3 Limitierte Stückzahl: 25, 2016
Aluminium weiss beschichtet & Beton, h x b x l = 157.5 x 58.5 x 58.5 cm

CALMARES III

Was ist hässlich?

Öffentliche Toiletten werden mit ihr beleuchtet. Räume wo der Spardrang grösser ist als die Ästhetik. Die Rede ist von der Energiesparlampe. Geschätzt als ein umweltfreundliches Produkt, gilt sie dennoch als unattraktiv. Aber warum eigentlich? Ist es wegen ihrer Form? Wegen ihres Lichtes? Eine andere Frage: In welchem Raum würden Sie einen Kronleuchter platzieren? In einer öffentlichen Toilette? – Wahrscheinlich eher nicht. Dafür sind erlesene Räume wie das Schloss Versailles vorgesehen. CALMARES spielt genau mit diesem Gegensatz. Sie multipliziert die Energiesparlampe 13-mal und verwandelt das kreisförmige Uding optisch zur anmutigen Leuchtskulptur, die uns an einen Kronleuchter erinnert. Damit verändert sie unsere Perspektive auf die einzelne Sparleuchte und transformiert unser Empfinden für Hässlichkeit und Wertschätzung. CALMARES flackert aber nicht nur zwischen einer Toilettenbeleuchtung und der bourgeoisen Vorstellung eines Kronleuchters. Sie flackert auch zwischen dem einzelnen in der Masse und dem Kreis der zur Halbkugel wird. Wir können sogar etwas von der Leuchte lernen: Multipliziert man ganz viel Hässlichkeit erhält man am Ende etwas Schönes. Und genau das ist doch interessant. Dass sich Objekte so schnell in unserer Wahrnehmung verändern können.



Bourgeoisie 1 Limitierte Stückzahl: 25, 2021
Abflussrohr, Beton

Bourgeoisie II

Die Suche nach Kreativitätslosigkeit

Strala schafft mit seinem sehr roh wirkenden Lichtobjekt „Bourgeoisie“ eine Irritation. Das zu Erwartende, die „bürgerlichen Werte“, wird damit torpediert. Dass die Leuchte „Bourgeoisie“ aus Abflussrohren besteht, ist hier nicht die eigentliche Provokation. Es ist vielmehr deren Formation. Sind wir es uns doch gewohnt, wie Designer solche Rohre verspielt zu einem Kunstwerk zusammenfügen, so finden wir bei Strala keinerlei Einfallsreichtum. Das Gefüge ist fast schon unanständig lapidar. Durch das Entfernen von „Kreativität“ widersetzt sich Tom Strala den Grunderwartungen, die wir an einen Kulturschaffenden stellen. Damit hinterfragt er die „Funktion der Kreativität“ in der heutigen Zeit. Sei es in der Architektur, bei der ein um jeden Preis optimierter Zweckbau mit einer dramatischen Fassade abgeschlossen wird oder im Design, das mit Scheinkreativität dem Käufer Emotionen entlocken möchte. Für ihn ist klar, dass das Applizieren von Kreativität den Optimierungszwang unserer Zeit nicht wirklich zu kompensieren vermag. Mehr noch ist „Kreativität“ so zur reinen Imageware verkommen, die als Blendwerk missbraucht wird, um mangelnden Inhalt zu tarnen. Die Suche nach Kreativitätslosigkeit ist die Kritik an dieser scheinbaren Selbstverständlichkeit.

Bourgeoisie II: h x b x l = 68 x 13 x 37 cm

Bourgeoisie III: h x b x l = 22 x 13 x 35 cm



New York Times Table Limitierte Stückzahl: 1, 2011
Stahl & Holz, h x b x l = 63 x 38 x 47 cm

New York Times Table

Schönheit des Banalen

Der New York Table ist aus einer Metallplatte, einer Pressspanplatte und einer Schraubzwinge zusammengesetzt. Die "alltäglichen" Elemente werden weder verkitscht, versteckt noch heroisiert. Sie fügen sich vielmehr auf eine profane Art und Weise zusammen und zeigen die Schönheit des Banalen.



Animal Farm No. 2 Limitierte Stückzahl: 25, 2011-2015
Messing, Beton, h x b x l = 194 x 61 x 50.5 cm

ANIMAL FARM NO. 2

Metamorphose durch Destruktivität

Generell hat ein Rohr das Potential ganz vieles zu werden, wie zum Beispiel ein Fahnenmast, ein Lauf eines Gewehres oder eine Krücke. Doch irgendwann kommt es an einen Punkt wo es verarbeitet wird und es nicht mehr reicht, dass es nur sich selbst ist. „Animal Farm No. 2“ ist ein Rohr das zweimal an diesen Punkt gekommen ist. Es musste sich biegen um eine Stehleuchte zu werden. Heutzutage versucht man solche Biegungen möglichst homogen zu gestalten. Eine sanfte Kurve mit einem perfekten Radius. Dadurch entsteht ein klares und eigenständiges Endprodukt das auf sich selbst verweist. Nicht so bei „Animalfarm No. 2“. Der Punkt an dem das Rohr nicht mehr sich selbst sein durfte, bleibt als destruktiver Kraftakt ersichtlich. Dadurch entsteht kein komplett neues Produkt. Mehr ein Zwischending das weiterhin als Rohr mit seinem Potential aber auch als Objekt in Form einer Leuchte gelesen werden kann. Es ist eine wunderbare Entdeckung, dass diesem Gedanken eine tiefere (menschliche) Analogie oder Parallelität, ja eine eigentliche Tradition zugrunde liegt. An dem Punkt, an dem wir Menschen nicht mehr weiter kommen, müssen wir uns bewegen. Und obwohl Material tote Materie ist, verhält es sich nach dem gleichen Prinzip.

Wäre es in dem Sinne nicht schön wir würden wie „Animalfarm No. 2“ unser Potential beibehalten und gleichzeitig unser Leben mit neuen Erfahrungen anreichern? Damit wir nicht wie ein Endprodukt unser Leben auf einen Punkt bringen müssen? Dass wir unser Momentanes “ich“ als ein Zustand mit einer Vergangenheit und einer Zukunft sehen und nicht als Abschluss einer Evolution?!



Animal Farm No. 2 Limitierte Stückzahl: 25, 2011-2015
Messing, Beton, h x b x l = 194 x 61 x 50.5 cm

ANIMAL FARM NO. 3

Metamorphose durch Destruktivität

Generell hat ein Rohr das Potential ganz vieles zu werden, wie zum Beispiel ein Fahnenmast, ein Lauf eines Gewehres oder eine Krücke. Doch irgendwann kommt es an einen Punkt wo es verarbeitet wird und es nicht mehr reicht, dass es nur sich selbst ist. „Animal Farm No. 2“ ist ein Rohr das zweimal an diesen Punkt gekommen ist. Es musste sich biegen um eine Stehleuchte zu werden. Heutzutage versucht man solche Biegungen möglichst homogen zu gestalten. Eine sanfte Kurve mit einem perfekten Radius. Dadurch entsteht ein klares und eigenständiges Endprodukt das auf sich selbst verweist. Nicht so bei „Animalfarm No. 2“. Der Punkt an dem das Rohr nicht mehr sich selbst sein durfte, bleibt als destruktiver Kraftakt ersichtlich. Dadurch entsteht kein komplett neues Produkt. Mehr ein Zwischending das weiterhin als Rohr mit seinem Potential aber auch als Objekt in Form einer Leuchte gelesen werden kann. Es ist eine wunderbare Entdeckung, dass diesem Gedanken eine tiefere (menschliche) Analogie oder Parallelität, ja eine eigentliche Tradition zugrunde liegt. An dem Punkt, an dem wir Menschen nicht mehr weiter kommen, müssen wir uns bewegen. Und obwohl Material tote Materie ist, verhält es sich nach dem gleichen Prinzip.

Wäre es in dem Sinne nicht schön wir würden wie „Animalfarm No. 2“ unser Potential beibehalten und gleichzeitig unser Leben mit neuen Erfahrungen anreichern? Damit wir nicht wie ein Endprodukt unser Leben auf einen Punkt bringen müssen? Dass wir unser Momentanes “ich“ als ein Zustand mit einer Vergangenheit und einer Zukunft sehen und nicht als Abschluss einer Evolution?!



Kalahari Limitierte Stückzahl: 1, 2005
Aluminium, Gasfeder, Leder, h x b x l = 91 x 64 x 54.5 cm

KALAHARI

Pragmatisch im Geist

Werte die für das "Gute" stehen, definiert jede Generation für sich neu. In den zehner Jahren unseres Jahrhunderts war sich die Designwelt nicht nur in der Schweiz einig. Alles müsse bündig sein. Es gab nur Flächen und Kanten. Keine Nähte, keine Verschraubungen, keine Konstruktionen durften sichtbar sein. Ziel war das Erreichen einer möglichst einfachen und klaren Form. Dabei wurde Bündige zum Allerweltsmittel, um optisch aufgeräumt zu gestalten. Hier stellt sich die Frage, was Einfachheit wirklich bedeutet. Denn oft ist bündig nur das Zelebrieren der Einfachheit ohne wirklich einfach zu sein. Ein Anfall von Hygiene, bei dem es mehr um „ordentlich sein“ als um Ordnung geht. KALAHARI ist dagegen pragmatisch in seinem Geist und nicht in seiner Erscheinung. Acht Rohre, acht Verbindungen und ein Stück Leder – That's it.



Rocking Seefelder Kult Objekt, 2011-13
Naturrattan, Chromstahl, h x b x l = 78 x 62 x 80 cm

ROCKING SEEFELDER

Lebenslust

Zart verknotetes Rattan rankt sich wie Efeu ums Metallgestell, lädt zum Verweilen, Träumen und Sinnieren ein – rigides Metall unter weich verschlungenem Holz, zartes auf fester Grundlage. Zwei Gegensätze, die sich ideal ergänzen und sich zu einem neuen Ganzen, zu einer eigentlichen Einheit verbinden. In einem dreijährigen Prozess wurde die Serie SEEFELDER geformt. Dabei wurden an vielen Prototypen die technischen und ästhetischen Möglichkeiten des Rattans ausgereizt und weiterentwickelt. Ziel war eine moderne Entspanntheit: Präzise in der Formensprache, lässig im Gebrauch. Es vermittelt ein Lebensgefühl wie in einem Ferienhaus, in dem sein unprätentiöses Wesen und die Wärme des Naturrattans die Poesie des Alltags zelebrieren. Die Serie SEEFELDER ist ein Manifest gegen das sterile und anstrengende Design, welches in seiner Eitelkeit die Lebenslust vergessen hat.



SK 3 Limitierte Stückzahl: 1, 2020
Beton, h x b x l = 27 x 21 x 4 cm

SK III

Betonskulptur

Verpackungsmaterial diente als Verschalung des Betonmoduls.



Tms 360k Limitierte Stückzahl: 125, 2001-04
Chromstahl, weiss beschichtet, h x b x l = 52.5 x 27 x 27 cm

TMS 360K & TMS 360G

Seiltanz zwischen Kraft und Verletzlichkeit

Wir benötigen unglaublich viel Energie und aufwendige Formwerkzeuge um ein Metall in eine Gestalt zu verwandeln die wir haben möchten. Wir vergewaltigen Metall damit wir so etwas wie eine Autokarosserie herstellen können. Wenn wir jedoch das unbeugsame Metall um die Eigenschaft des Flexiblen erweitern können, dann sind wir fähig starre Formen herzustellen die ganz ohne Kraftanstrengung entstehen.

Vier Jahre Entwicklungszeit vergingen um dieser Flexibilität innerhalb des Starren eine Sprache zu verleihen. Es war die Auseinandersetzung zwischen Kraft und Verletzlichkeit die das flache Blechstück zu einem Volumen von blosser Hand mutieren liess. Es entstand ein Zwischending das je nach Perspektive und Licht sowohl zwischen Leere, Fläche und Volumen als auch zwischen Starrheit und Beweglichkeit flackert.

Dimension k: h x b x l = 52.5 x 27 x 27 cm

Dimension g: h x b x l = 75 x 42.5 x 42.5 cm



Bartok Limitierte Stückzahl: 25, 2007
Beton, Stahl, h x b x l = 45 x 76 x 76 cm

BARTOK

Ein unkonventioneller Blick auf das Gewohnte

Es ist die Kombination von Stahl und Beton die unsere Brücken stabil und unsere Häuser sicher macht. Zum Vorschein kommt der Stahl jedoch nur, wenn er verlegt oder abgerissen wird. Also dann, wenn er sich in einem unfertigen oder ausgedienten Zustand befindet. So bleibt die materielle Erscheinung dem Beton vorbehalten, während sich der Stahl darunter unsichtbar versteckt. BARTOK zeigt mit Absicht dieses Eisen das sich durch den Beton bohrt und gleichzeitig alles zusammen hält. Dieses kraftvolle ineinandergreifen und Verbinden von Gegensätzen hat neben der statischen auch eine visuelle Kraft. Damit verändert das Objekt unsere Perspektive auf das Material und darauf was Schönheit ist.



Pompidu 2 Limitierte Stückzahl: 50, 2008
Stahl schwarz beschichtet, Beton, h x b x l = 195 x 14 x 46.5 cm

POMPIDU II

Inszenierung des Unscheinbaren

Werte die für das "Gute" stehen, definiert jede Generation für sich neu. In den zehner Jahren unseres Jahrhunderts war sich die Designwelt nicht nur in der Schweiz einig. Alles müsse bündig sein. Es gab nur Flächen und Kanten. Keine Nähte, keine Verschraubungen, keine Konstruktionen durften sichtbar sein. Ziel war das Erreichen einer möglichst einfachen und klaren Form. Dabei wurde Bündige zum Allerweltsmittel, um optisch aufgeräumt zu gestalten. Hier stellt sich die Frage, was Einfachheit wirklich bedeutet. Denn oft ist bündig nur das Zelebrieren der Einfachheit ohne wirklich einfach zu sein. Ein Anfall von Hygiene, bei dem es mehr um „ordentlich sein“ als um Ordnung geht. Einfache Rohre bemanteln die elektrische Verkabelung von POMPIDU und geben ihm gleichzeitig eine feste Form. Es ist die Reduktion auf das unbedingt Notwendige. Ein Leuchtobjekt, bei dem Tragstruktur, elektrischer Fluss und optische Erscheinung durch ihre Archaik in einer poetischen Wechselbeziehung zueinander stehen.



Kalahock Limitierte Stückzahl: 50, 2005
Leder, Aluminium, Eisenguss, h x b x l = 49,5 x 71 x 50.5 cm

KALAHOCK

Pragmatisch im Geist

Werte die für das "Gute" stehen, definiert jede Generation für sich neu. In den zehner Jahren unseres Jahrhunderts war sich die Designwelt nicht nur in der Schweiz einig. Alles müsse bündig sein. Es gab nur Flächen und Kanten. Keine Nähte, keine Verschraubungen, keine Konstruktionen durften sichtbar sein. Ziel war das Erreichen einer möglichst einfachen und klaren Form. Dabei wurde Bündige zum Allerweltsmittel, um optisch aufgeräumt zu gestalten. Hier stellt sich die Frage, was Einfachheit wirklich bedeutet. Denn oft ist bündig nur das Zelebrieren der Einfachheit ohne wirklich einfach zu sein. Ein Anfall von Hygiene, bei dem es mehr um „ordentlich sein“ als um Ordnung geht. KALAHOCK ist dagegen pragmatisch in seinem Geist und nicht in seiner Erscheinung. Acht Rohre, acht Verbindungen und ein Stück Leder – That's it.



Calmares 2 Limitierte Stückzahl: 125, 2010
Aluminium weiss beschichtet, h x b x l = 65 x 60 x 60 cm

CALMARES II

Was ist hässlich?

Öffentliche Toiletten werden mit ihr beleuchtet. Räume wo der Spardrang grösser ist als die Ästhetik. Die Rede ist von der Energiesparlampe. Geschätzt als ein umweltfreundliches Produkt, gilt sie dennoch als unattraktiv. Aber warum eigentlich? Ist es wegen ihrer Form? Wegen ihres Lichtes? Eine andere Frage: In welchem Raum würden Sie einen Kronleuchter platzieren? In einer öffentlichen Toilette? – Wahrscheinlich eher nicht. Dafür sind erlesene Räume wie das Schloss Versailles vorgesehen. CALMARES spielt genau mit diesem Gegensatz. Sie multipliziert die Energiesparlampe 13-mal und verwandelt das kreisförmige Uding optisch zur anmutigen Leuchtskulptur, die uns an einen Kronleuchter erinnert. Damit verändert sie unsere Perspektive auf die einzelne Sparleuchte und transformiert unser Empfinden für Hässlichkeit und Wertschätzung. CALMARES flackert aber nicht nur zwischen einer Toilettenbeleuchtung und der bourgeoisen Vorstellung eines Kronleuchters. Sie flackert auch zwischen dem einzelnen in der Masse und dem Kreis der zur Halbkugel wird. Wir können sogar etwas von der Leuchte lernen: Multipliziert man ganz viel Hässlichkeit erhält man am Ende etwas Schönes. Und genau das ist doch interessant. Dass sich Objekte so schnell in unserer Wahrnehmung verändern können.



SK 6-8 Limitierte Stückzahl: 1, 2020
Abflussrohr, Beton

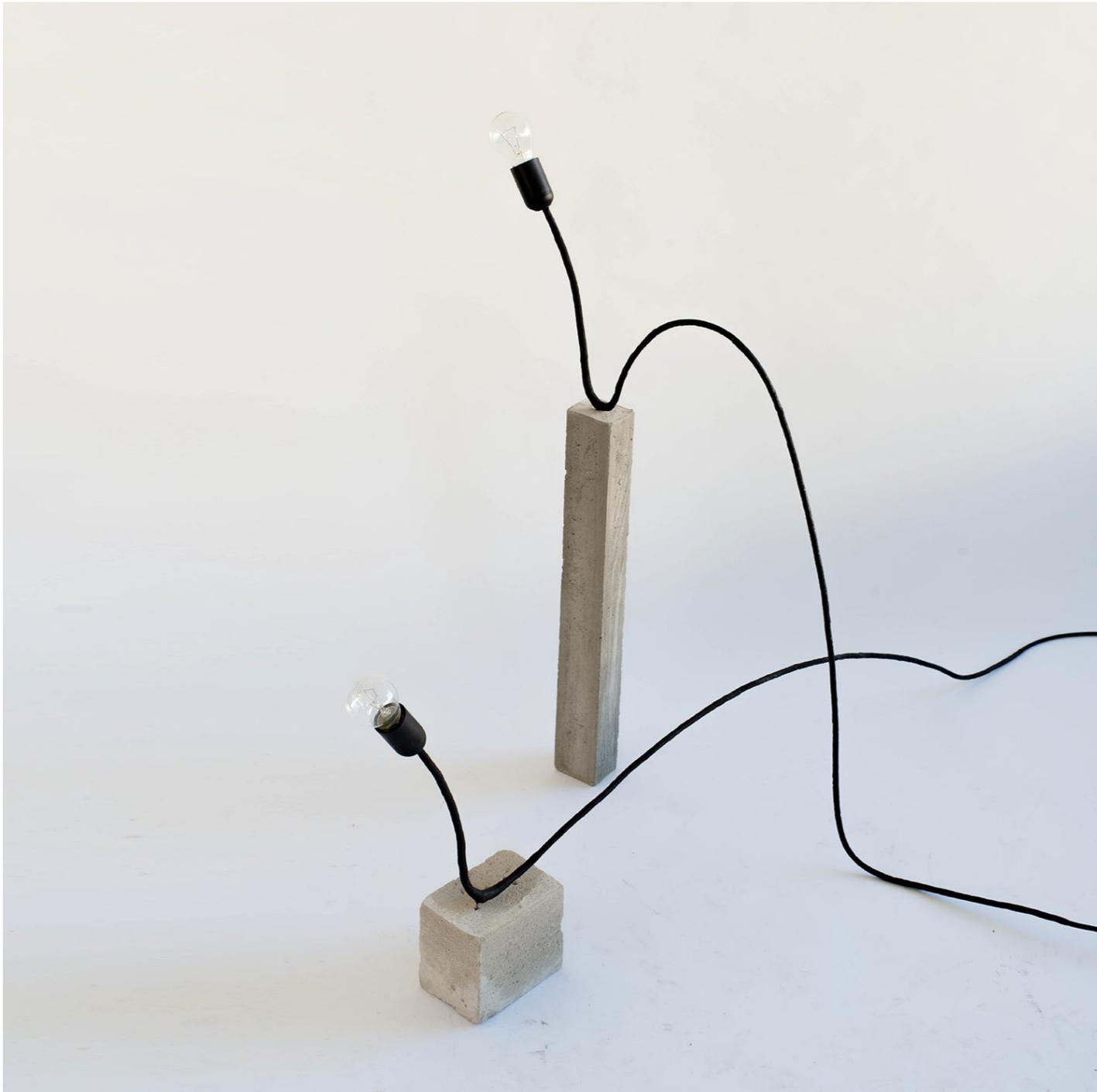
SK VI - SKVII

Betonskulptur

Die Serie Sk6, Sk7 bedient sich banaler Sanitärrohren, die auf triviale Weise in einen Betonkörper eindringen. Der Umgang mit den Rohren ist bewusst unspektakulär. Er steht im Gegensatz zum Wunsch einer „kreativen“ Individuallösung mit standardisierten Produkten.

SK 6: h x b x l = 74 x 32 x 88 cm

SK 7: h x b x l = 11.5 x 22 x 76 cm



Comic 2 Limitierte Stückzahl: 50, 2009
Beton, Kohlenfaser verstärkter Epoxid,

COMIC I & II

Zerhackte Zeit

Ob Flugstudie eines Vogels oder das Wachstum eines Baumes, das Zerhacken und Modellieren des Zeitablaufs ermöglicht uns die Analyse einer Bewegung. Wir schauen gerne genauer hin. Denn dadurch erkennen wir Abläufe und erhalten ein Gefühl für Dinge, die sonst für unser Auge unsichtbar wären. Wo zuvor Nichts war, wird Reflexion möglich. Es ist ein wundervolles Oxymoron, dass es gerade der eingefrorene Moment ist, der unsere Vorstellung von Bewegung erweitert. Als wäre Stillstand Bewegung. Und genau das ist die Faszination der 2009 entworfenen Stehleuchte COMIC. Ihr Stromkabel ist in exakt jener dynamischen Linienführung montiert, die bei Comicfiguren Hüpfen und Springen verdeutlicht. – Eine skulpturale Vereinigung von Stillstand und Bewegung.

Comic 1: h x b x l = 93.5 x 5.5 x 65 cm

Comic 2: h x b x l = 48 x 10 x 125 cm



Betonballon Limitierte Stückzahl: 1, 2019
Beton, Plastik, h x b x l = 6 x 6 x 13 cm

Betonballon



Bourgeoisie 1 Limitierte Stückzahl: 25, 2021
Abflussrohr h x b x l = 20 x 7.5 x 6 cm

Bourgeoisie 1

Die Suche nach Kreativitätslosigkeit

Strala schafft mit seinem sehr roh wirkenden Lichtobjekt „Bourgeoisie“ eine Irritation. Das zu Erwartende, die „bürgerlichen Werte“, wird damit torpediert. Dass die Leuchte „Bourgeoisie“ aus Abflussrohren besteht, ist hier nicht die eigentliche Provokation. Es ist vielmehr deren Formation. Sind wir es uns doch gewohnt, wie Designer solche Rohre verspielt zu einem Kunstwerk zusammenfügen, so finden wir bei Strala keinerlei Einfallsreichtum. Das Gefüge ist fast schon unanständig lapidar. Durch das Entfernen von „Kreativität“ widersetzt sich Tom Strala den Grunderwartungen, die wir an einen Kulturschaffenden stellen. Damit hinterfragt er die „Funktion der Kreativität“ in der heutigen Zeit. Sei es in der Architektur, bei der ein um jeden Preis optimierter Zweckbau mit einer dramatischen Fassade abgeschlossen wird oder im Design, das mit Scheinkreativität dem Käufer Emotionen entlocken möchte. Für ihn ist klar, dass das Applizieren von Kreativität den Optimierungszwang unserer Zeit nicht wirklich zu kompensieren vermag. Mehr noch ist „Kreativität“ so zur reinen Imageware verkommen, die als Blendwerk missbraucht wird, um mangelnden Inhalt zu tarnen. Die Suche nach Kreativitätslosigkeit ist die Kritik an dieser scheinbaren Selbstverständlichkeit.



Lazy Seefelder Kult Objekt, 2013
Naturrattan Chromstahl, h x b x l = 740 x 650 x 1730 cm

LAZY SEEFELDER

Lebenslust

Zart verknotetes Rattan rankt sich wie Efeu ums Metallgestell, lädt zum Verweilen, Träumen und Sinnieren ein – rigides Metall unter weich verschlungenem Holz, zartes auf fester Grundlage. Zwei Gegensätze, die sich ideal ergänzen und sich zu einem neuen Ganzen, zu einer eigentlichen Einheit verbinden. In einem dreijährigen Prozess wurde die Serie SEEFELDER geformt. Dabei wurden an vielen Prototypen die technischen und ästhetischen Möglichkeiten des Rattans ausgereizt und weiterentwickelt. Ziel war eine moderne Entspanntheit: Präzise in der Formensprache, lässig im Gebrauch. Es vermittelt ein Lebensgefühl wie in einem Ferienhaus, in dem sein unprätentiöses Wesen und die Wärme des Naturrattans die Poesie des Alltags zelebrieren. Die Serie SEEFELDER ist ein Manifest gegen das sterile und anstrengende Design, welches in seiner Eitelkeit die Lebenslust vergessen hat.



SK 1 Limitierte Stückzahl: 1, 2014
Carrara Marmor, h x b x l = h x b x l = 40 x 30,4 x 57,9 cm

SK 1

Entstehung von Charakter

Alle Flächen und Kanten sind bei einem Würfel gleich lang. Teilen wir den Würfel – egal wie – so wird eine Fläche immer grösser sein, als die andere. Es entsteht ein Ungleichgewicht. An die Stelle des Wortes „gleich“ treten Worte wie „schmal“, „breit“ oder „trichterförmig“. Befinden wir uns zum Beispiel in einem „schmalen“ Raum, so fühlen wir uns beengt. So erhalten die entstandenen Körper nicht nur in ihrer Geometrie einen Charakter, nein, sie erhalten diesen auch in unseren Worten und Empfindungen. Die Skulptur SK1 ist aus einem 2,5cm dickem Carrara Marmor erschaffen. Die Form ist jene eines Würfels, der zweimal durchtrennt wurde. Einmal durch die Wand und einmal durch eine Achse, die zwei gegenüberliegende Würfelflächen im gleichen Verhältnis teilt. Dabei entstehen zwei Trichterräume, die zusammen eine Dialektik aufbauen. Die Dialektik zwischen dem „klaren Raum“ und einem „gerahmten Schatten“.



Tms 180 Limitierte Stückzahl: 125, 2001-04
Chromstahl, weiss beschichtet, h x b x l = 64 x 35 x 17.5 cm

TMS 180

Seiltanz zwischen Kraft und Verletzlichkeit

Wir benötigen unglaublich viel Energie und aufwendige Formwerkzeuge um ein Metall in eine Gestalt zu verwandeln die wir haben möchten. Wir vergewaltigen Metall damit wir so etwas wie eine Autokarosserie herstellen können. Wenn wir jedoch das unbeugsame Metall um die Eigenschaft des Flexiblen erweitern können, dann sind wir fähig starre Formen herzustellen die ganz ohne Kraftanstrengung entstehen.

Vier Jahre Entwicklungszeit vergingen um dieser Flexibilität innerhalb des Starren eine Sprache zu verleihen. Es war die Auseinandersetzung zwischen Kraft und Verletzlichkeit die das flache Blechstück zu einem Volumen von blosser Hand mutieren liess. Es entstand ein Zwischending das je nach Perspektive und Licht sowohl zwischen Leere, Fläche und Volumen als auch zwischen Starrheit und Beweglichkeit flackert.



Nelumbo Limitierte Stückzahl: 225, 2007
Satinierteres Plexiglas, Durchmesser 56cm

NELUMBO

Halb Kegel halb flacher Kreis

NELUMBO ist das Experimentieren mit banalen Grundformen die brachial aufeinandertreffen. Dabei erhitze ich Kunststoff und deformierte ihn mit primitiven Formen. Wie reagiert das Material darauf? Welche Formen entstehen dabei? Wann werden die Grundformen wahrnehmbar? Wie formulieren sich deren Übergänge aus? Es war die Suche nach einem Hybriden. Einem Bastarden, der weder Kreis, Quadrat, Zylinder, Kegel noch Würfel ist. Jedoch von Ihnen als Mischform geprägt ist.



SK 5 Limitierte Stückzahl: 3 differente Einzelstücke, 2020-2022
Gips, Schraubenzwinge

SK V

Skulptur

SK V zeigt eine rechteckige, scheinbar formbare Masse auf, die flach auf ihrer Stirnseite aufliegt und auf der Höhe des Kopfes mit einer Schraubzwinge einige Zentimeter tief eingepresst wurde. Seitlich der Schraubzwinge wird die Oberfläche ähnlich eines eingepressten Muskels nach aussen gedrückt. Der drastische Kontrast zwischen der organisch-weichen Form und der unpersönlich-kalten Stahlschraubzwinge tritt umso deutlicher hervor, sobald man bemerkt, dass die weichliche Oberfläche der Skulptur nur eine Illusion ist.

SK 5A: h x b x l = 13 x 12 x 15 cm
SK 5B: h x b x l = 16 x 13 x 36.5 cm
SK 5C: h x b x l = 33 x 17 x 10.5 cm



Ponte Kult Objekt, 2012
Eiche massiv, Weissglas ESG, h x b x l = 72 x 100 x 270 cm

PONTE

Einfachheit durch Askese

Werte die für das "Gute" stehen, definiert jede Generation für sich neu. In den zehner Jahren unseres Jahrhunderts war sich die Designwelt nicht nur in der Schweiz einig. Alles müsse bündig sein. Es gab nur Flächen und Kanten. Keine Nähte, keine Verschraubungen, keine Konstruktionen durften sichtbar sein. Ziel war das Erreichen einer möglichst einfachen und klaren Form. Dabei wurde Bündige zum Allerweltsmittel, um optisch aufgeräumt zu gestalten. Hier stellt sich die Frage, was Einfachheit wirklich bedeutet. Denn oft ist bündig nur das Zelebrieren der Einfachheit ohne wirklich einfach zu sein. Ein Anfall von Hygiene, bei dem es mehr um „ordentlich sein“ als um Ordnung geht. PONTE ist dagegen pragmatisch in seinem Geist und nicht in seiner Erscheinung. Es ist die Entsagung von Möglichkeiten und das Erschaffen eines Objektes mittels eines einzigen Bauteils. Dieses wird zerschnitten und neu zusammengesetzt. So verzweigt sich die ursprüngliche Holzlatte und trifft sich an Knotenpunkten wieder um auf diese Art und Weise ein eigenes System zu bilden. Dass dabei Stabilität nicht durch parallele sondern durch auseinanderstrebende Stützen zustande kommt, hat als Metapher für ein (gesellschafts-) System etwas Wunderbares.



Schweini die Origamisau Kult Objekt, 2012
Kupfer, h x b x l = 10.5 x 5 x 14.5 cm

SCHWEINI

Objekt ohne Eigenschaft

Wir benötigen unglaublich viel Energie und aufwendige Formwerkzeuge um ein Metall in eine Gestalt zu verwandeln die wir haben möchten. Wir vergewaltigen Metall damit wir so etwas wie eine Autokarosserie herstellen können. Wenn wir jedoch das unbeugsame Metall um die Eigenschaft des Flexiblen erweitern können, dann sind wir fähig starre Formen herzustellen die ganz ohne Kraftanstrengung entstehen. Vier Jahre Entwicklungszeit vergingen um dieser Flexibilität innerhalb des Starren eine Sprache zu verleihen. Es war die Auseinandersetzung zwischen Kraft und Verletzlichkeit die das flache Blechstück von blosser Hand mutieren liess. SCHWEINI entstand während dieser Auseinandersetzung als ein Nebenprodukt die diese Vertiefung in seiner Urform abbildet. Denn Blech ist etwas unglaublich schönes. Es beinhaltet Potential etwas zu werden das es noch nicht ist. Ähnlich einem weissen Blatt Papier das noch nicht beschrieben ist. Mit SCHWEINI verwandelt sich das rohe Blech zu einem Objekt ohne Eigenschaften. Und zwar in der beliebigen Form eines Schweins. Dadurch zelebriert es einzig und alleine den Faltprozess. Den Prozess der Umwandlung, ohne etwas sein zu wollen.



Tms 90 Limitierte Stückzahl: 125, 2001-04
Chromstahl, weiss beschichtet, h x b x l = 82.5 x 33 x 16.5 cm

TMS 90

Seiltanz zwischen Kraft und Verletzlichkeit

Wir benötigen unglaublich viel Energie und aufwendige Formwerkzeuge um ein Metall in eine Gestalt zu verwandeln die wir haben möchten. Wir vergewaltigen Metall damit wir so etwas wie eine Autokarosserie herstellen können. Wenn wir jedoch das unbeugsame Metall um die Eigenschaft des Flexiblen erweitern können, dann sind wir fähig starre Formen herzustellen die ganz ohne Kraftanstrengung entstehen.

Vier Jahre Entwicklungszeit vergingen um dieser Flexibilität innerhalb des Starren eine Sprache zu verleihen. Es war die Auseinandersetzung zwischen Kraft und Verletzlichkeit die das flache Blechstück zu einem Volumen von blosser Hand mutieren liess. Es entstand ein Zwischending das je nach Perspektive und Licht sowohl zwischen Leere, Fläche und Volumen als auch zwischen Starrheit und Beweglichkeit flackert.



SK 4 Limitierte Stückzahl: 1, 2020
Beton, h x b x l = 57 x 13 x 22 cm

SK IV

Prozess

SK IV zeigt eine rechteckige Betonform, an deren Seite und auf der Höhe ihres "Halses" ein Wasserschlauch befestigt ist. Der Schlauch, der uns an die "Speiseröhre" erinnert, endet in einem gummiartig-dehnbaren Wasserballon, der ähnlich eines "Magens" gefüllt und entleert werden kann. Der drastische Kontrast zwischen der Suggestion der elastischen Form des Ballons und ihrer Versteinerung tritt umso deutlicher hervor, sobald man bemerkt, dass die dehnbare Oberfläche der Skulptur nur eine Illusion ist.



Seefelder Kult Objekt 2011-2013
Naturrattan, Chromstahl, h x b x l = 78 x 62 x 66 cm

SEEFELDER

Lebenslust

Zart verknotetes Rattan rankt sich wie Efeu ums Metallgestell, lädt zum Verweilen, Träumen und Sinnieren ein – rigides Metall unter weich verschlungenem Holz, zartes auf fester Grundlage. Zwei Gegensätze, die sich ideal ergänzen und sich zu einem neuen Ganzen, zu einer eigentlichen Einheit verbinden. In einem dreijährigen Prozess wurde die Serie SEEFELDER geformt. Dabei wurden an vielen Prototypen die technischen und ästhetischen Möglichkeiten des Rattans ausgereizt und weiterentwickelt. Ziel war eine moderne Entspanntheit: Präzise in der Formensprache, lässig im Gebrauch. Es vermittelt ein Lebensgefühl wie in einem Ferienhaus, in dem sein unprätentiöses Wesen und die Wärme des Naturrattans die Poesie des Alltags zelebrieren. Die Serie SEEFELDER ist ein Manifest gegen das sterile und anstrengende Design, welches in seiner Eitelkeit die Lebenslust vergessen hat.



Tms 360s Limitierte Stückzahl: 125, 2001-04
Chromstahl, weiss beschichtet, h x b x l = 157.5 x 35 x 35 cm

TMS 360S

Seiltanz zwischen Kraft und Verletzlichkeit

Wir benötigen unglaublich viel Energie und aufwendige Formwerkzeuge um ein Metall in eine Gestalt zu verwandeln die wir haben möchten. Wir vergewaltigen Metall damit wir so etwas wie eine Autokarosserie herstellen können. Wenn wir jedoch das unbeugsame Metall um die Eigenschaft des Flexiblen erweitern können, dann sind wir fähig starre Formen herzustellen die ganz ohne Kraftanstrengung entstehen.

Vier Jahre Entwicklungszeit vergingen um dieser Flexibilität innerhalb des Starren eine Sprache zu verleihen. Es war die Auseinandersetzung zwischen Kraft und Verletzlichkeit die das flache Blechstück zu einem Volumen von blosser Hand mutieren liess. Es entstand ein Zwischending das je nach Perspektive und Licht sowohl zwischen Leere, Fläche und Volumen als auch zwischen Starrheit und Beweglichkeit flackert.



Inch Limitierte Stückzahl: 10, 2005
Metall, schwarz beschichtet, h x b x l = 150-224 x 22.5 x 13 cm

INCH

Pervertierte Schönheit

Sie pflegen eine ungewöhnliche Tradition und tragen von Kindheit an einen schweren Halsschmuck. Die Rede ist von den Padaungs, die goldfarbene Messingspiralen um den Hals tragen. Dies verleiht ihnen das Aussehen menschlicher Giraffen. Was in unserer Kultur etwas seltsam anmutet, scheint bei den Padaungs ein Schönheitssymbol zu sein. Doch Schlankheitsswahn oder das bloße Bemalen der Lippen löst bei den Padaungs wohl genauso grosses Unverständnis aus, wie künstlich erzeugte Giraffenhälse bei uns. Seit jeher ist das Streben nach Schönheit ein ganz banales und elementares Lebensbedürfnis des Menschen das zum Fetischismus pervertiert. INCH spiegelt den Drang des Menschen Schönheit zu überhöhen. 1954 entwarfen Achille und Pier Giacomo Castiglioni den "Luminator". Eines der schönsten Objekte, das die Designwelt je gesehen hat. Diese Schönheit wurde durch einen Teleskopmechanismus pervertiert, wodurch sich die Leuchte stark verlängern lässt.



New York Times Table Limitierte Stückzahl: 1, 2020
Stahl & Holz, h x b x l = 63 x 38 x 47 cm

New York Times Table 2

Schönheit des Banalen

Der New York Table ist aus einer Holzplatte und vier Schraubzwinde zusammengesetzt. Die "alltäglichen" Elemente werden weder verkitscht, versteckt noch heroisiert. Sie fügen sich vielmehr auf eine profane Art und Weise zusammen und zeigen die Schönheit des Banalen.



Tom Strala, Im Atelier

TOM STRALA

TOM STRALA (geb. 1974)

Von Beginn an war das Experimentieren essentiell. Ganz im Gegensatz zum heutigen Design, das sich als Konsumgut stark macht, drückt Tom Strala mit seinen Objekten Radikalität und Freiheit aus. Das Erschaffen als wichtiger Teil des Prozesses gibt dem Werk die heute verloren gegangene Unmittelbarkeit zurück. Die Objekte verkörpern Schlachtfelder, wo sich Lust, Kraft, Zerbrechlichkeit, Banalität oder Monumentalität gegenüberstehen.

WERK STRALA
2001-2022